

Pol. Ber. 184.

Deutsches Volkslied.



Gott verläßt die Deutschen nicht!
Hoch der Väter frommes Wort!
Hoch erschall' es fort und fort,
Wie am Lechfeld ward gesungen,
Wie bis Fleury nachgeklungen,
Wenn auch Alles wankt und bricht;
Gott verläßt die Deutschen nicht.

Gott verläßt die Deutschen nicht!
Wie getobt der Römer Macht,
Ungarn- und Normannenschlacht,
Wie auch mit dem Türkenvolke
Uns umzog der Knechtung Wolke;
Deutsche Kraft rang auf zum Licht,
Gott verläßt die Deutschen nicht.

Gott verläßt die Deutschen nicht!
Kraßten auch in deutschen Gau'n
Tief des Korsenablers Klau'n,
Sahn wir doch in jungen Tagen
Hermanns Schlacht auf's neu geschlagen
Und der Freiheit Strafgericht:
Gott verläßt die Deutschen nicht!

Gott verläßt die Deutschen nicht!
Mögen nah und ferne drohn
Zwingherrngier und Feindeshohn;
Laßt vereint uns aufwärts schauen,
Deutscher Eintracht Kraft vertrauen,
Gott, der Freiheit Zuversicht,
Gott verläßt uns Deutschen nicht!

B. v. B.